

Chancengerechtigkeit und KI in der Sozialen Arbeit: Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis.

Input von Sabine Klinger, Susanne Sackl-Sharif und Christian Steiner

**Zur ambivalenten Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit
aus einer geschlechter- und diversitätsreflektierenden Perspektive.**

Podiumsdiskussion mit Stimmen aus der Praxis:

Praxisorientierte und ethische Überlegungen zur chancengerechten KI-Nutzung.

Elke Maurer, Anna Six, Heidi Scheichenbauer,

Moderation der Diskussion: Harald Koberg

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit wirft grundlegende Fragen nach Chancengerechtigkeit, Diskriminierung und ethischer Verantwortung auf. In diesem Science Talk beleuchten wir die Herausforderungen und Chancen, die mit diesem Übergang verbunden sind.

KI-Systeme wie ChatGPT haben binnen weniger Jahre hunderte Millionen Nutzer:innen erreicht und sind zu wichtigen Werkzeugen für Schreibaarbeit, Entscheidungsunterstützung und Wissensarbeit geworden. Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen diskutieren wir die Frage nach Grenzen und Potenzialen der KI-Nutzung aus geschlechter- und diversitätsreflektierender Perspektive. Dies ist von besonderer Bedeutung, da KI-Systeme und KI-Lösungen nicht neutral sind, sondern gesellschaftliche Machtverhältnisse und Diskriminierungsstrukturen reproduzieren können.

Im Anschluss an den Vortrag von Sabine Klinger, Susanne Sackl-Sharif (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft) und Christian Steiner (Digital Humanities Craft) laden wir zu einer Podiumsdiskussion ein, die verschiedene Perspektiven aus der Praxis zusammenführt. Elke Maurer (Jugend am Werk Steiermark GmbH), Anna Six (SOS-Kinderdorf) und Heidi Scheichenbauer (Research Institute – Digital Human Rights Center) diskutieren unter der Moderation von Harald Koberg (Kompetenzstelle Digitale Gesellschaft des Landes Steiermark) über konkrete Erfahrungen, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit KI-Technologien in ihrer täglichen Praxis. Im Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft möchten wir gemeinsam ausloten, wie der Einsatz von KI in der Sozialen Arbeit zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen kann und welche ethischen Aspekte dabei berücksichtigt werden sollten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Teilnahme vorab mitteilen (christina.schmieder@uni-graz.at). Eine Anmeldung ist jedoch nicht zwingend erforderlich – Sie sind auch herzlich eingeladen, spontan teilzunehmen.

Bitte beachten Sie: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Film- bzw. Fotoaufnahmen erstellt. Diese Aufnahmen werden zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website der Universität Graz sowie auf der Website der Fakultät veröffentlicht.

Die Datenschutzerklärung finden Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-graz.at/de/datenschutzerklaerung>

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at

